

Närrische Schulstunde mit den Höfner Fasnachtsvereinen

Gestern erlebten die Schüler der Primarschule Feusisberg eine Schulstunde der besonderen Art: Die Höfner Fasnachtsvereine stellten ihnen einen Besuch ab, es herrschte ein Riesengaudi.

von Yasmin Jöhl

Knallige Sonnenbrillen, bunte Kostüme, schräge Holzlarven, allerlei Naschereien und eine Handvoll Konfetti – dieses Bild zeigte sich am Dienstagmorgen in der Aula der Primarschule Feusisberg. Dies ganz zur Freude der anwesenden Schülerinnen und Schüler. Denn wer möchte schon Zahlen und Vokabeln büffeln, wenn er auch Fasnacht haben kann? Den Kindern die verschiedenen Facetten dieses Brauchtums näher zu bringen, war denn auch das Ziel der Vereinigten Höfner Fasnachtsvereine, wie Präsident Ferdinand Kälin erzählte.

Chaotisch und närrisch – ein Riesenspass

So erfuhren die Kinder nicht nur viel über die Geschichte der Fasnacht, sie wurden auch mit den sprachlichen Eigenheiten vertraut gemacht. Das «Hinderschi-Bööggen» bezeichne beispielsweise das gleichzeitige Sprechen und Einatmen. Zudem sei es wichtig, die Maske nie abziehen. «Dann gilt

nämlich das Recht der Narrenfreiheit», wie Kälin den Kindern hinter vorgehaltener Hand verriet.

Ebenfalls vor Ort war Bildhauer Markus Kläger, der viele der Masken herstellt. Von der Wyler Häx über das Trotta-Müetterli bis zur Guggemusig Rooschränzer – Kläger stellte den Kin-

dem die Vereine vor, die ihre närrischen Traditionen gleich vorführten.

Chaotisch und närrisch ging es auch anschliessend zu und her, als die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu den einzelnen Vereinen gehen konnten. Larven selbst anprobieren, in die Posaune tröten, Bonbons naschen und

sogar einen Rosouli extra für Kinder kosten – es herrschte ein Mordsgaudi. Und genau deshalb möchte man künftig jedes Jahr eine Höfner Schule besuchen – und zwar immer dort, wo der Bezirksumzug stattfinden wird, wie Peter Schuler, Präsident der Humoria Feusisberg, sagte.



Markus Kläger (l.) zeigt die Eigenheiten der verschiedenen Vereine. Rechts Keiner ist zu klein, eine Etzel-Häx zu sein.



Bilder Yasmin Jöhl



Wie schmeckt wohl der Rosouli?



Auch eine Polonaise zog ihre Reihen durch das närrische Tohuwabohu.

Wir gratulieren

Andrée Brantschen-Steimer, Hurden, feiert heute ihren 85. Geburtstag.

Marta Egger-Stutz, Schindellegi, wird heute 91 Jahre alt.

Teresa Goisis, Pfäffikon, darf heute ihr 93. Wiegenfest feiern.

Republik Wylen startete in Fasnacht

Mit dem traditionellen Einschellen und dem Besuch am Maskenbaumstelen starteten die Wyler Häxe und damit die Fasnachtsgesellschaft Republik Wylen gut in die fünfte Jahreszeit.

Kurz nach dem Start der Fasnacht fand die Generalversammlung in Freienbach statt. Gut 30 kostümierte Häxen fanden den Weg ins Restaurant Ried. Nach einem leckeren Abendessen führte Präsidentin Tamara Landolt zügig durch die Traktanden. Das Vereinsjahr 2019 verlief ohne Zwischenfälle, dafür mit umso mehr lustigen Episoden an und neben der Fasnacht.

Weiter wurde noch einmal auf die Kinderfasnacht 2020 am Güdelzyschtig in Wilen hingewiesen. Am 25. Februar findet der traditionelle Kinderumzug unter dem Motto «Eimal um d'Wält» mit darauf folgender «Uslum-pete» statt.

Sammler sind unterwegs

Um die Kinderfasnacht organisieren zu können, sind auch in diesem Jahr wieder die fleissigen Sammler im Dorf Wilen unterwegs. Gegen einen beliebigen Betrag können Bons für Wurst, Brot und Orangen erworben werden.

Das gesammelte Geld kommt vollumfänglich der Kinderfasnacht und dem Einkauf für den Gabentempel zugute. Wir bedanken uns im Voraus für jede Spende.

Wyler Häxe

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Nina Gubler (ng)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa);

Oliver Bosse (obo); Silvia Gislser (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 276.–, 24 Monate Fr. 520.–, 6 Monate Fr. 148.–, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Singen tut gut – egal, wie es klingt

Die Deutschkurse für fremdsprachige Frauen und Männer der Gemeinde Freienbach starteten das neue Jahr traditionellerweise mit einem kleinen Fest. Dabei wurde herzlich und viel gesungen.

An einem Apéro mit Gesang trafen sich im Januar rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Kursleiterinnen zu einem fröhlichen Samstagnachmittag im Schulhaus Felsenburgmatte in Pfäffikon. Bernadette Mühlebach, Hauptverantwortliche für das Freienbacher Kursangebot, freute sich über die grosse Gästeschar und rief allen zu: «Singen tut gut, egal, ob es richtig oder falsch tönt.»

Mirjam Kolb, eine der Kursleiterinnen, setzte sich daraufhin ans Klavier, und nach ein paar Aufwärmübungen ging es los mit Liedern aus dem eigens erstellten Gesangsheft. Gesungen wurde auf Englisch, Arabisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Bulgarisch, Tigrinya und natürlich auf

Deutsch. Die Lieder, teilweise verstärkt durch Kreistänze oder Rhythmusspiele, regten zum Schmunzeln an, und wenn es mal leicht falsch tönte, wurde darüber herzlich gelacht. «Singen ist eine Sprache, die alle verstehen», fasste Bernadette Mühlebach treffend zusammen. Anschliessend war die Reihe an acht Flüchtlingsfrauen aus zwei Deutschkursen, die ein Buffet mit Spezialitäten aus ihren Heimatländern aufbauten. Die grandiose, farbenfrohe Auswahl an Salzigem und Süßem war fürs Auge ebenso ein Genuss wie für Gaumen und Magen. Zum Abschluss des Nachmittags erfreuten zwei indische Kursteilnehmende den Saal noch mit einer gesanglichen Darbietung aus ihrer Heimat. (eing)



Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen der Gemeinde Freienbach beim Neujahrsapéro mit Gesang.

Bild zvg

REKLAME

FONDUE CHINOISE & CASINO

Geniessen Sie Fondue Chinoise als Buffet à discrétion im Schwyzer Stübli und tauchen Sie anschliessend ein in die glitzernde Welt des Casino Pfäffikon.

SEEDAMM PLAZA

8808 PFÄFFIKON SZ
T +41 55 417 17 17
www.seedamm-plaza.ch

CASINO PFÄFFIKON

Buchbar bis 08. März 2020, ab 10 bis 40 Personen.

MARCH

Babymassagekurs

Am 3., 10. und 17. Februar findet von 10 bis 11 Uhr in der Mütter- und Väterberatung March an der Wägetalstrasse 22 in Siebnen ein Babymassagekurs statt. Sie lernen die Ganzkörpermassage sowie die Massage gegen Blähungen und Koliken kennen. Sie

kommunizieren über Berührung und stärken dadurch den Bindungsprozess. Der Kurs richtet sich an interessierten Eltern, Grosseltern und Erziehungsbeauftragte. Die Leitung findet unter Brunella Nicolosi, Babymassagekursleiterin IAIM, statt. Anmeldungen unter Telefon 055 440 37 31 oder per E-Mail an mvb@spitex-obermarch.ch.

Mütter- und Väterberatung March